

Presseinformation

Augsburg, 08. März 2018

AVV-Regionalbus-Flotte trägt zur Stickstoffreduzierung bei

Nach dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zu Fahrverboten in deutschen Städten ist eine Diskussion um Diesel-Plaketten entbrannt. Neben Fahrverboten für Diesel-Autos zur Luftreinhaltung gibt es attraktive Alternativlösungen, die in der derzeitigen Diskussion nicht gebührend berücksichtigt werden. Ein starker und moderner Öffentlicher Personen Nahverkehr (ÖPNV) trägt beispielsweise in hohem Maße zur Reduzierung der Schadstoffkonzentrationen bei. „Der AVV übernimmt bereits heute eine Vorreiterrolle beim Thema Emissionsschutz“, betont Olaf von Hoerschelmann, Geschäftsführer des AVV.

Stickstoffdioxid-Grenzwerte werden in Augsburg noch vereinzelt überschritten

Anlass der aktuellen Debatte sind die gesetzlich geregelten Grenzwerte für Stickstoffdioxid. Seit 2010 liegen sie bei 40 Mikrogramm pro Kubikmeter. Wenn die Grenzwerte überschritten werden, nimmt das Gesetz die Behörden in die Pflicht. Sie müssen einen Luftreinhalteplan aufstellen mit konkreten Maßnahmen, die wieder zur Einhaltung der Grenzwerte führen. Für die Stadt Augsburg gibt es einen solchen Luftreinhalteplan seit 2004. Trotz zahlreicher Maßnahmen wurden die immer strengeren Grenzwerte für Feinstaub und für Stickstoffdioxid in den vergangenen Jahren nicht immer an allen Messpunkten der Stadt eingehalten. Beim Feinstaub treten praktisch keine Grenzwertüberschreitungen mehr auf. Der Grenzwert für Stickstoffdioxid wird aber vereinzelt noch leicht überschritten, wie die Ergebnisse der Luftmessstation an der Augsburger Karlstraße zeigen.

Euro VI-Dieslbus stößt 50 Prozent weniger Stickoxid-Emissionen aus als ein Pkw

Der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund (AVV) und seine Partner im Verkehrsverbund leisten seit Jahren einen steigenden Beitrag für die Senkung der schädlichen Emissionen auf der Straße. Über 60 Prozent der 233 Fahrzeuge im AVV-Regionalbusverkehr fahren in der neuesten Emissionsklasse Euro VI (Stand November 2017). Ein Euro-VI-Diesel-Bus stößt heute laut Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) im Durchschnitt im Realbetrieb 50 Prozent weniger Stickoxid-Emissionen aus als ein moderner Pkw – und zwar absolut und nicht auf den Fahrgast heruntergerechnet. Zudem stoßen Diesel-Fahrzeuge grundsätzlich weniger CO₂ aus als Benziner. Ein Bus ersetzt laut bdo im Straßenverkehr rund 30 Pkw. „Das sorgt nicht nur für weniger Emissionen, sondern vor allem auch für mehr Platz in Städten und Gemeinden sowie für weniger Staus“, erklärt von Hoerschelmann. Mit der Euro-VI-Norm wurden drastische Reduzierungen von Stickoxiden und Partikeln im Abgas erreicht

und der Schadstoffausstoß moderner Dieselfahrzeuge auf die Nachweisgrenze gesenkt. So ist der Grenzwert für Stickoxide gegenüber Euro V von 2 auf 0,46 g/kWh erheblich gefallen.

Anteil der Euro-VI-Fahrzeuge im AVV deutlich über dem Landesdurchschnitt

Der AVV nimmt im bayernweiten Vergleich eine Vorreiterrolle beim Thema Emissionsschutz ein. Der Anteil der Euro-VI-Fahrzeuge im ÖPNV beim Landesverband Bayerischer Omnibusunternehmen beträgt gut 36 Prozent (Stand Oktober 2017). Ende 2018 werden 70 Prozent der AVV-Fahrzeuge das Baujahr 2015 oder jünger aufweisen. „Über unsere Ausschreibungspraxis sorgen wir dafür, dass neue Fahrzeuge im AVV immer auch mit der jeweils aktuellsten Abgastechnik ausgerüstet sind“, so von Hoerschelmann. Zudem setzen die Stadtwerke Augsburg (swa) bereits seit 1995 auf den Einsatz von Erdgasbussen. Die swa-Busse werden umweltschonend und CO₂-neutral mit Bio-Erdgas angetrieben. Aufgrund der fehlenden Tankstellen-Infrastruktur in der Region des AVV konzentriert sich der Verkehr der Erdgasbusse auf das Stadtgebiet.

ÖPNV der Region ist ein Schlüsselbaustein für Verkehrskonzept der Zukunft

„Der AVV und seine Verbundunternehmen leisten so gemeinsam mit den politischen Entscheidungsträgern im AVV einen starken Beitrag zum Gesundheits- und Klimaschutz in der Region“, sagt von Hoerschelmann. Darüber hinaus bleibe der wirtschaftliche Ausbau des gesamten ÖPNVs und insbesondere des AVV-Regionalbusverkehrs mit einem leistungsfähigen Verkehrsangebot auch in der Fläche eine der Kernaufgaben des AVV. „Ein starker und moderner ÖPNV in unserer Region bleibt ein Schlüsselbaustein für das Verkehrskonzept der Zukunft“, schließt von Hoerschelmann.

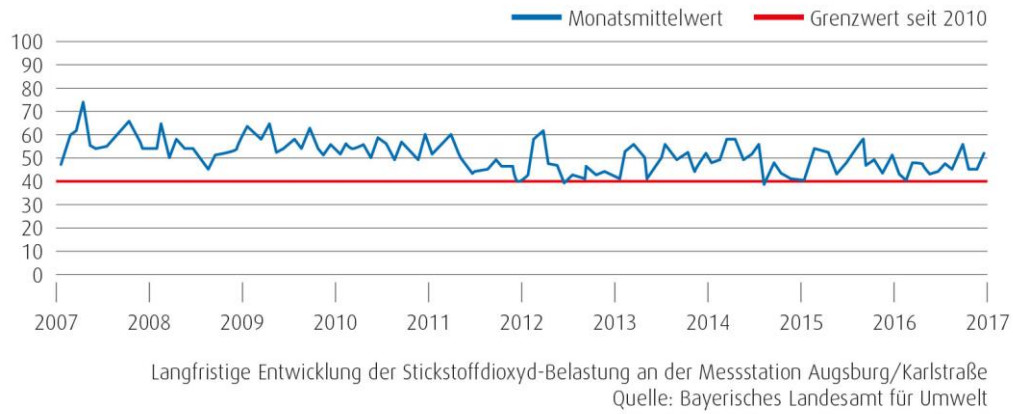
Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH
Pressestelle
Prinzregentenstraße 2, 86150 Augsburg

Telefon: 0821/34 377 102
presse@avv-augsburg.de
www.avv-augsburg.de

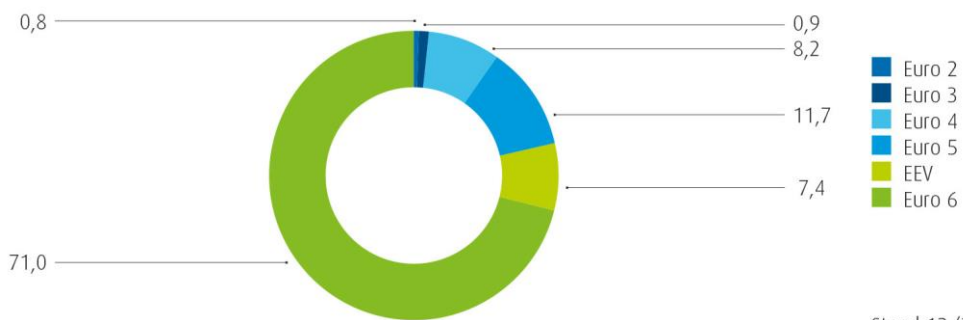
Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

Mit einem Einzugsgebiet von 2.329 km² und über 688.000 Einwohnern ist der Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund einer der größten und leistungsfähigsten Verbünde in Bayern. Der AVV plant und realisiert u.a. Linienführungen, Haltepunkte, Taktung, Tarifstruktur sowie Ausschreibungen und Vergaben im Rahmen der von den Landkreisen zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel. Dank dieser Planungsleistung können die Fahrgäste mit nur einem Ticket und einem Fahrplan ein Netz mit einer Gesamtlänge von rund 2.700 km nutzen. Fast 78 Mio. Fahrten werden jährlich mit den Verkehrsmitteln der vom AVV beauftragten Verkehrsunternehmen getätigt.

Grafiken:



AVV Linienbusse nach Emissionsklassen (in Prozent)



Stand 12/2018

BU: Bis 2018 werden über 70 Prozent der Busse im AVV der Euro-VI Norm entsprechen. Mit diesen Bussen wurden drastische Reduzierungen von Stickoxiden und Partikeln im Abgas erreicht. So ist der Grenzwert für Stickoxide gegenüber Euro V von 2 auf 0,46 g/kWh erheblich gefallen.